

März 2018

Offene Tür Mannheim: Ein Beitrag zur seelischen Gesundheit und zum Weiterwachsen

Das Team der "Offenen Tür" in F2,6, Mannheim.



Es gibt Lebenserfahrungen, die bleiben keinem erspart: Tod eines Angehörigen, vielleicht die Trennung vom Lebenspartner, Kinder in der Pubertät oder ein leeres Haus nach deren Auszug, Arbeitslosigkeit, Älterwerden. Die meisten Menschen kommen damit zurecht oder finden gute Unterstützung im nahen Umfeld. Aber manche Menschen bleiben stecken, kommen alleine nicht klar und brauchen professionelle Hilfe.

Seit Herbst 2016 leite ich die "Offene Tür" in Mannheim. In der Arbeit mit den Klienten sind wir ein Team von Psychologinnen, einer Sozialarbeiterin und zwei Priestern. Die Offene Tür Mannheim wurde bereits 1954 von unserem Mitbruder Hermann Feldbausch gegründet. Sie war die erste von mittlerweile 17 OT-Stellen in Deutschland. Im Leitbild der Offenen Türen steht: Die OT-Stellen bieten

- Beratung in akuten Krisen und Konfliktsituationen
- Abklärung von Problemen, weiterführende Beratung und gegebenenfalls Weiterempfehlung an spezifische Fachstellen
- weiterführende psychologische Beratung
- seelsorgerliche und geistliche Begleitung

Das Christentum ist auch eine "therapeutische" Religion, die Verletzungen heilen will. Indem die Gesellschaft Jesu eine Einrichtung wie die Offene Tür unterhält, leistet sie nicht nur für Katholiken, sondern tendenziell für alle ratsuchenden Menschen einen Beitrag zur seelischen Gesundheit und zum Weiterwachsen. Die meisten Ratsuchenden sind hoch motiviert, in ihrem Leben etwas zu ändern. Das stellt eine optimale Voraussetzung für persönliche Entwicklung dar.

Beratung beugt psychischen Erkrankungen dadurch vor, dass sie vorklinische Entwicklungen abfängt. Rückfällen wird durch Nachbetreuung vorgebeugt. Ratsuchende erfahren Hilfe zur Selbsthilfe gegen Vereinsamung, in Sinnkrisen und existentiellen Notsituationen. Beratung fördert die Beziehungskompetenzen des einzelnen zu sich selbst und zu anderen und bewirkt damit eine halbwegs gelingende Alltagsbewältigung.



Sie finden uns im
Haus der Katholischen Kirche
am Mannheimer Marktplatz (F 2, 6).

Wir empfehlen eine **telefonische**
Anmeldung unter 0621-16066.

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr
Mo - Do: 14 - 17 Uhr

Der Blick auf unsere Statistik zeigt u.a. Folgendes auf:

- Die Verteilung nach Frauen und Männern ist langfristig stabil, mit über zwei Dritteln zu einem Drittel.
- Die Altersspannen 40-50 und 50-60 bilden die Hälfte unserer Besucher, gefolgt von den Gruppen 60-70 und 30-40.
- Die Mannheimer sind die intensivsten Nutzer der OT, gefolgt von den Regionen rechts und links des Rheins.
- Die meisten Ratsuchenden sind berufstätig (37%).
- Die Anzahl der Ratsuchenden, die in einer Partnerschaft leben, beträgt 25 %.
- Leider nur eine kleine Zahl von Muslimen findet einen Weg zur OT.
- Die allgemeine Beratung ist unser Schwerpunkt, Seelsorge ist ein Spezifikum, und Gespräche mit eher psychotherapeutischer Ausrichtung nimmt etwa ein Fünftel der Ratsuchenden in Anspruch.

Ich bin immer wieder neugierig auf Menschen und finde die Menschen, die den Weg in die Offene Tür finden, immer wieder neu faszinierend: Alte und Junge, kirchlich Gebundene und Menschen ohne religiöse Orientierung, ganz einfache Leute und die aus hohen sozialen Schichten, Gesunde und psychisch Angeschlagene.

Nicht wenige suchen als Hilfe für ihren persönlichen Glaubensweg geistliche Begleitung. Einige möchten Impulse aus Exerzitien vertiefen. Andere wollen ihr Leben mit all seinen Facetten im Licht Gottes sehen und deuten lernen. Wieder andere stehen an einem Wendepunkt ihres Lebens und suchen Hilfen zur geistlichen Unterscheidungs- und Entscheidungsfindung. Und Menschen, die neu zum Glauben kommen, haben einen hohen Gesprächsbedarf.

Wenn es so etwas wie einen "Traumberuf" für die zweite Lebenshälfte gibt, dann habe ich ihn in der Offenen Tür gefunden.

Hermann Kügler SJ



Pater Hermann Kügler SJ ist 1952 in Berlin geboren und 1972 in den Jesuitenorden eingetreten. 1980 wurde er zum Priester geweiht. Er ist ausgebildeter Pastoralpsychologe und Lehrbeauftragter für Themenzentrierte Interaktion (TZI) im Ruth Cohn Institut. Von 1998 bis 2004 hat er die "Katholische Glaubensinformation" in Berlin geleitet und von 2006 bis 2016 die "Orientierung" in Leipzig. Seit 1. September 2016 ist er Leiter der Beratungsstelle "Offene Tür" in Mannheim.